

Bitte zu Tisch, mit gespitztem Bleistift

Design



«Zelos» ist elegant, schlicht und in Format und Ausstattung den Erfordernissen des 21. Jahrhunderts angepasst. Fr. 5518.-, www.classicon.com.



Der Klassiker: Hundert Jahre alt wäre George Nelson in diesem Jahr geworden. Sein «Home Desk» von 1958 ist aktueller denn je. Fr. 5813.-, www.vitra.com.



Zierliche 74 cm ist der ausklappbare «Pom's» hoch. Seine Schublade ist mit schwarzem Leder ausgeschlagen. Fr. 1115.-, www.lignerose.ch.

Auf den Laufstegen sieht man strenge Mädchen. Alles Intellektuelle liegt im Trend. So feiern auch Briefe und der «lady's desk» ihr Comeback

Sie tragen dicke Strümpfe und ebensolche Brillen, strenge Dutts, englisch-rustikale Karos und züchtig hochgeschlossene Spitze. Sie sehen ziemlich gescheit aus und ziemlich unschuldig; doch so unglaublich klug, wie sie wirken, sind die meisten von ihnen wohl nicht. Hinsichtlich Mode aber sind sie top, die Strebermädchen, Klosterschülerinnen und Chefsekretärinnen, die momentan über die Laufstege und durch die Innenstadt staksen.

Und weil niemand allen Ernstes so brav aussehen kann wie diese neuen Misses Money-penny, wirken sie auf eine abgedrehte, etwas ironische Weise sogar sexy. Klug zu sein, scheint attraktiver denn je, einstige Mauerblümchen-Interessen und die tragische Lust, die immergleichen Themen auf sinnlose Weise zu Tode zu diskutieren, sind nicht mehr spiessig oder langweilig, sondern plötzlich cool und etwas, womit man sich brüsten möchte: Auffällig häufig weisen daher auch bisher nicht besonders für ihr Interesse am intellektuellen Diskurs Bekannte auf ihre neugegründeten unglaublich anspruchsvollen Lesekreise hin, engagieren sich in Diskussionszirkeln und ziehen das gepflegte, aber anstrengende Tischgespräch dem entspannten und champagnerseeligen «Hast du schon gehört»-Tratsch mit den kichernden Freundinnen vor.

Da die Möbel- den Modelleuten in Sachen Trendgespür in nichts mehr nachstehen, haben sie für die Neo-Gescheiten die passenden Einrichtungsgegenstände bereit: kleine, hübsche

Schön schlicht

Tisch «AT-AT»; Design von Tomoko Azumi von Röthlisberger Kollektion aus massivem Birnbaum, 4238 Franken (inkl. MWSt) bei Teo Jakob, www.roethlisberger.ch.

Kleid von Antonio Marras, bei Looq, Zürich; Brille von Mykita, bei Burri Optik, Zürich; Pumps von Marc by Marc Jacobs, bei Brunello Shoes, Zürich; Strümpfe von Fogal; Bleistifte und Spitzmaschine von Caran d'Ache, bei Lyreco, Zürich. Foto: Jonathan Heyer
Bildbearbeitung: Pixel Polish Styling; Kim Dang
Model: Clara S. (Visage)
Haare, Make-up: Katja Jaisli

Schreibtische – den «lady's desks» aus den vergangenen Jahrhunderten nicht unähnlich – sind in den neuen Kollektionen der Hersteller häufig zu sehen. Die Pultchen sehen retro aus und sind mit allen modernen Schikanen ausgestattet, haben statt Geheimfächern versteckte Kabelschächte und praktische Halterungen für den Laptop.

Doch lieber möchte man sich vorstellen, dass heute wieder, ganz altmodisch, wie es der Trend diktiert, der Entschleunigung gefrönt wird; Bleistifte werden gespitzt, und neben lauten, gestelzten Reden für die nächste Diskussionsrunde werden auch virtuose Liebespoeme zu Papier gebracht. Und vielleicht, wagt man sogar zu hoffen, vielleicht werden an den niedlichen Tischchen auch endlich wieder richtige Briefe verfasst – wort- und bildgewaltige, auf Büttenpapier, das nach Lavendel duftet. Sie mögen den verknappten «Hab dich lieb»-SMS und den gedankenlos hingeworfenen «Ich denk an dich»-E-Mails ein für alle Mal den Rang ablaufen. *Rebekka Kieseewetter*